



An die Medien

Zürich, 13. Februar 2013

### **Medienmitteilung**

#### **Bildungskommission verabschiedet Kreditantrag von 195 Millionen Franken für die 5. Bauetappe der Universität Zürich Irchel**

**Die Kommission für Bildung und Kultur beantragt dem Kantonsrat Zustimmung zum 195-Mio.-Kredit für die 5. Bauetappe der Universität Zürich Irchel. Deren bildungs- und standortpolitische Bedeutung waren in der KBIK unumstritten. Aus finanzpolitischen Gründen stellen zwei Minderheiten allerdings Kürzungsanträge um 10 bzw. 5 Prozent.**

Mit Vorlage 4909 beantragte der Regierungsrat, einen Objektkredit von 195 Mio. Franken für die 5. Bauetappe der Universität Zürich Irchel zu sprechen. Nach Abzug der zu erwartenden Kostenbeteiligung des Bundes von rund 30 Mio. Franken resultiert für den Kanton Zürich ein Nettoaufwand von 165 Mio. Franken.

Die neuen Gebäude schaffen Raum für die vollständige Verlegung der universitären Chemie, die heute unter wenig günstigen Bedingungen in der 1. Bauetappe von 1978 untergebracht ist. Gleichzeitig ist dieses Vorhaben ein Schlüsselgeschäft für die etappierte, dringliche Gesamtsanierung der 1. und 2. Bauetappe auf dem Campus Irchel.

Mit zeitgemässen Gebäuden und moderner Laborflexibilität wird für die universitäre Chemie nicht nur eine erhöhte Nutzungsdichte erreicht. Zugleich werden fortschrittliche energetische Zielsetzungen verfolgt. Gerade die Laborsituation ist auch bildungspolitisch bedeutsam und spielt bei Berufungen eine wichtige Rolle. Deren Flexibilität hilft zudem, künftige Kosten für Anpassungen an die Laboranforderungen zu vermeiden bzw. diese tief zu halten. Das vorliegende Projekt für eine attraktive Hochschul-Chemie, die an der Universität stark auf Medizin und Life Sciences ausgerichtet ist, verschafft Zürich auch einen neuen Standortvorteil. Diese Grundsätze waren in der KBIK unbestritten. Die Kommission erachtet die beantragte 5. Bauetappe als wichtiges und dringliches Vorhaben für die Entwicklung der Universität auf dem Campus Irchel sowie für den Hochschulstandort Zürich insgesamt.

#### **Minderheitsanträge für Kürzung um 10 bzw. 5 Prozent**

Uneinigkeit zeigte sich allerdings in Fragen der Kredithöhe. Eine Minderheit (SVP) beantragt eine Kürzung um 10 Prozent auf 175,5 Mio. Franken. Die Kosten würden nicht auf einem Detailprojekt, sondern auf einem Vorprojekt basieren. Damit seien sicher genügend Reserven eingeplant, um diese Kürzung zu rechtfertigen. Im Bemühen um einen Mittelweg will eine weitere Minderheit (FDP, CVP) mit analoger Begründung den Objektkredit um 5 Prozent auf 185,25 Mio. Franken kürzen.

#### **KBIK-Mehrheit für unveränderten Objektkredit von Fr. 195 000 000**

Eine Mehrheit der KBIK (SP, Grüne, GLP, EVP, EDU) erachtet solche Kürzungen als willkürlich und unseriös. Für den Fall einer zehnpromzentigen Kürzung wären nach Angaben von Bildungsdirektion und Universität einschneidende Folgen zu gewärtigen: ein Verzicht auf die

bildungspolitisch wünschenswerte Laborflexibilität, ein Verzicht auf zeitgemässe Energie-standards oder eine Flächenreduktion (Verzicht auf eine Etage). Die KBIK-Mehrheit beantragt dem Kantonsrat daher einen unveränderten Objektkredit von 195 Mio. Franken.

---

Rückfragen: Kommissionspräsident Ralf Margreiter, Tel. 078 889 58 00.

Freundliche Grüsse

Ralf Margreiter  
Präsident

Jacqueline Wegmann  
Sekretärin